



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 27. October.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Friedrich Nitzrath zu Neyschau, Carl Weishuhn zu Wittschersdorf zu Ortsrichtern und Friedrich Wilhelm Nitzsche zu Peißen, Gottfried Eduard Schmidt zu Wigschersdorf zu Gerichtschöppen für die betreffenden Gemeinden von mir bestätigt und verpflichtet worden sind. Merseburg, den 20. October 1866.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Wegen des auf Mittwoch den 31. October e. fallenden Reformationsfestes, welches in dem hiesigen Kreise als ganzer Festtag gefeiert wird, muß der hiesige Simon-Juda-Jahrmarkt am 29., 30. October und 1. November d. J. abgehalten werden.

Merseburg, den 15. October 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wie in den lehteren Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadtphorie das Reformationsfest am 31. d. M. als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 19. 1854 (N. B. S. 120) auf denselben ihre volle Anwendung. Der auf den 31. d. M. fallende Wochenmarkt wird mit Rücksicht hierauf am Tage **vorher**, der dritte Jahrmaktsitag am Tage **nachher** abgehalten.

Merseburg, den 18. October 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Der Schießbudenbesizer Wilhelm Weiner von hier hat seit 6 Wochen seine drei Kinder hüßlos hier zurückgelassen. Wir bitten denselben mittelst Reise-Route hierher zurückzuweisen.

Merseburg, den 24. October 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Zu den in unserer Bekanntmachung vom 8. October d. J. verzeichneten Beiträge für die **National-Invaliden-Stiftung** sind bis jezt noch 3 Thlr. von Herrn Hauptmann Hebel hinzugekommen. Indem wir für die desfalligen Gaben unsern ergebensten Dank aussprechen, bemerken wir, daß der Gesammtbetrag mit 31 Thlr. dem Central-Comité in Berlin heute überfendet worden ist.

Merseburg, den 23. October 1866.

Der Magistrat.

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung
zu Merseburg.**

Folgende von der Sparkasse zu Lützen ausgestellten Sparkassenbücher:

- 1) das auf den Auszügler Kluge zu Großlehna unter Nr. 4007 über 97 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellt,
- 2) das auf den Deconomen Franz Louis Kluge zu Kleinlehna unter Nr. 4286 über 21 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellt,
- 3) das auf die unverehelichte Friederike Bodin von Kleinlehna unter Nr. 4006 über 13 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellt,

sind im Jahre 1865 auf dem Wege von Großlehna nach Lützen verloren gegangen.

Dieser Verlust wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß ein Jeder, der an diesen verlorenen Sparkassenbüchern irgend ein Anrecht zu haben vermeint, sich bei dem hiesigen Kreisgerichte und zwar spätestens in dem auf

den 5. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 6, angelegten Termine melden und sein Recht näher nachweisen möge, widrigenfalls die Sparkassenbücher für erloschen erklärt und jedem der Verlierer ein Neues an deren Stelle aus gefertigt werden wird.

Merseburg, den 11. October 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die dem Korbmachermeister Karl Friedrich Langhammer hier gehörigen, in Merseburg gelegenen, im Hypothekenbuche von Merseburg sub 457, Vol. 9 pag. 769 eingetragenen Grundstücke:

- 1) ein Wohnhaus mit Zubehör auf dem Sitzberge gelegen,
- 2) ein von der Straße zum Gehöfte gezogener Raum von 2 Fuß Breite nach der Abendseite zu gelegen,

abgeschätzt auf 1467 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzufehenden Lage, soll

am 6. Februar 1867, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Der durch die Separation zugetheilte bereits am 5. April 1865 an Brandin verkaufte Abfindungsplan von 23%⁰⁰ Ruth., 16%⁰⁰ Sgr. Ertrag während, ist noch nicht vollständig erneuert.

Merseburg, den 18. October 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Schafvieh-Auction. Sonnabend den 27. October e., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Lohgerbermstr. Schäferschen Hause in hiesiger Johannisgasse 40 Stück Schafe meistbietend in einzelnen Posten gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 22. October 1866.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Feld-Verpachtung.

21 Morgen Feld in 2 Planstücken an dem Köhscher und Zscherbener Fahraine gelegen, sollen Donnerstag den 1. November a. e. meistbietend verpachtet werden. Sammelplatz bei **G. Schröder im Thüringer Hofe**, Vormittags 9 Uhr.

vermittelnde **Caroline Elbe.**

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 30. October, Früh 10 Uhr,

sollen zu Stöhrwitz von dem Lüdigschen Mühlengute daselbst zwei Pferde, vier Kühe, zwei Sauen, Wagen, Pflüge, Eggen, eine Kornreinigungsmaschine und verschiedene Ackergeräthschaften, ferner 40 Schock Roggen, 20 Schock Hafer, Heu, Stroh, Rüben, Kartoffeln, meistbietend verkauft werden.

Ferner soll am gedachten Tage die zum Mühlengute gehörige **Scheune zum Abbruch** veräußert werden.

Aufforderung
an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe u. Abhand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen Brief- oder Packetporto für den declarirten Werth eine Affecuranz-Gebühr erhoben. Diefelbe beträgt bei Sendungen, welche den Preussischen Post-Bezirk nicht überschreiten,

unter und bis 50 Thlr.	über 50 bis 100 Thlr.
für Entfernungen bis 10 M.	1/2 Sgr.
für Entfernungen über 10 b. 50 M.	1 Sgr.
für größere Entfernungen	2 Sgr.
	4 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung innerhalb des Preussischen Postbezirks wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen. Die Gebühr für die Vermittlung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2 Sgr.
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt	4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Veriegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Postanweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneute Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Halle, den 17. October 1866.

Königliche Ober-Post-Direction.

Licitation.

Der Bedarf der hiesigen Anstalt pro 1867,

- an 105 Wispel Roggen,
- = 28 " Gerste,
- = 25 Cent. Weizenmehl,
- = 9000 Pfund Rindfleisch,
- = 400 " Kalbfleisch,
- = 300 " Schweinefleisch,
- = 50 " Schöpfenfleisch,
- = 150 " Schweinefett zu Schuhsmiere,
- = 100 " Rothwurst,
- = 100 " geräucherte Würstl,
- = 300 " geräuchertes Fleisch — Speck,
- = 100 " Schweinefett zum Genuß,
- = 45 Centner Rindstalg,
- = 65 " Butter,
- = 30 " Hirse,
- = 8 Wispel Erbsen,
- = 4 " Linsen,
- = 5 " Bohnen,
- = 35 Centner Reis,
- = 5 " Gräubchen,
- = 14 " Fadennudeln,
- = 20 " Sodaseife,
- = 8 " Clainseife,
- = 70 " Solaröl,
- = 7 " Rübböl,

soll **Dienstag den 6. November c., Vormittags 10 Uhr**, im Anstalts-Bureau zur Lieferung ausgeben werden.

Die diesem Geschäft zum Grunde liegenden Bedingungen können von heute ab in den gewöhnlichen Dienststunden hier eingesehen werden. Zeig, den 16. October 1866.

Der Director der Königl. Corrections- u. Anstalt **Grumbach.**

Stadtgut-Verkauf.

Umzugs halber beabsichtige ich meine in hiesiger Stadt gelegene Deconomie, bestehend aus umfangreichen Gebäuden nebst 1/2 Morgen großen Garten und 23 Morgen Feld in hiesiger Flur, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Inventar baldigst zu verkaufen. Ein großer Theil der Kaufgelber kann auf den Grundstücken stehen bleiben.

Franz Buchendorf, Deconom in Lützen.

Holz-Auction.

Dienstag den 30. October, Vormittags 10 Uhr, sollen im Graf Hohenthalschen Holze bei Kleinliebenau mehrere Klaftern Brenn- und Nutzholz und Späne verkauft werden. Sammelplatz im Holze daselbst.

August Franke & Comp.

Holz-Auction.

Donnerstag den 1. November, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gehöft des Unterzeichneten mehrere Klaftern Nutz- und Brennholz und Späne meistbietend verkauft werden.

August Franke in den Amtshäusern.

Korbweiden-Verpachtung.

Die diesjährigen Korbweiden der Gemeinde Dfrrau bei Dürrenberg sollen Montag als den 29. October d. J. Vormittags 11 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dietsch, Ortsrichter.

Feldverpachtung.

Wegen eingetretenen Todesfalle des bisherigen Pächters ist Unterzeichnete veranlaßt den Feldplan am rothen Brückenraine Nr. 143 von 53 Morgen 133 Ruthen anderweitig zu verpachten. Merseburg, den 24. October 1866.

Wittwe **Karoline Alberts**, Schmalegasse Nr. 535.



Zwei noch brauchbare Pferde stehen preiswürdig zu verkaufen in Frankleben bei

J. Bartholomäus.

Burgstraße Nr. 291 2 Tr., vis à vis der Stadt-Apotheke kann Umzug halber ein Logis von drei Stuben, mehr Kammern und nöth. Zubehör zu Neujahr oder auch schon vor Weihnachten vermietet und bezogen werden.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln ist zu vermieten, vom 1. November an beziehb. **Oberbreitenstraße Nr. 487.**

Ein **schönes freundliches Logis**, bestehend in Stube, Kammer und Küche ist zum Preise von 30 Thalern zu vermieten und **sofort** zu beziehen **Oberaltenburg Nr. 824.**

Paquet-Taback

aus zwei der renommirtesten Fabriken Deutschlands von **Gebr. Thorbecke** in Osnabrück und **George Pratorius** in Berlin hält in 24 verschiedeneu Sorten den Rauchern einer guten Pfeife Taback hierdurch bestens empfohlen.

Günther Weissenborn.

Frische Sendung

echt Kieler Sprotten und Speckbücklinge, russ. Sardinen und Anchovis, Lüneburger Bricken, Bratheringe mit guter Gewürzsauc, Kapern und Sardellen, delicates Limburger und Schweizer Käse, neue Citronen, gute kochende Linsen und Bohnen empfohlen

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Eine große Sendung von der besten Sorte Zwickauer Steinkohlen ist angekommen und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **August Schumann**, Neumarkt 922.

Eine große Quantität Rheinische Wallnüsse ist angekommen und verkauft im Ganzen und Einzelnen, auch sehr schönes süßes Pflaumenmus empfiehlt **August Schumann**, Neumarkt 922.

Waltershäuser Cervelatwurst, **Gothaer Röstwürstchen** empfiehlt **Gustav Elbe.**

Arztlich geprüfter und genehmigter **vegetabilischer Bitter-Liqueur**

TALISMAN

bereitet in dem pharmaceutischen Laboratorium von **Louis Blüher & Co.** in **Plagwitz** bei Leipzig.

Dieser aus den edelsten und kräftigsten Pflanzenstoffen bereitete Liqueur ist das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel bei **Nagen- und Unterleibsleiden, Erbrechen, Diarrhöe und Cholérine.**

Denselben verkauft in Originalflaschen à 7 1/2 Sgr., 12 1/2 Sgr. und 22 1/2 Sgr. mit Gebrauchsanweisung: **Leopold Weisner.**

Auch liegen daselbst die besten Zeugnisse über die ausgezeichneten Wirkungen dieses Liqueurs zur gefälligen Einsicht bereit.

Neue Hoffsche Malz-Präparate

- als
- Malz-Bonbons,**
- Malz-Chocolade, und**
- Malz-Chocoladen-Pulver**

sind angekommen und empfiehlt dieselben der gütigen Beachtung des Publikums **A. Wiese.**



Allerlei Grundbesitzungen

übernimmt fortwährend zum

Verkauf oder Kauf, Erpachtung oder Verpachtung

der Güter-Agent Kühn in Apolda.

Julius May

Maschinenfabrik & Eisengiesserei in Weissenfels

empfiehlt einem geehrten Publikum sein Etablissement zur geeigneten Berücksichtigung.

Nachdem die Eisengiesserei nun im vollen Betriebe ist, bin ich in den Stand gesetzt, alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten prompt und schnell auszuführen, und werde bemüht sein, meine geehrten Kunden durch streng solide Arbeit und billige Preise zufrieden zu stellen.

Bei Einrichtung der Fabrik und Annahme der Arbeiter habe ich besonders auf die im Bergbau, Schmelerei und Fabrikbetriebe vorkommenden Arbeiten Rücksicht genommen, und verspreche, die geschäftigen Aufträge der Herren Gruben- und Fabrikbesitzer mit der größten Sorgfalt auszuführen.

Den Herren Mühlenbesitzern empfehle ich mich zur Ausführung der sämtlichen Betriebswerke für neue Anlagen sowie zu Reparaturen aller Art.

Landwirtschaftliche Maschinen werden nach den neuesten und bewährtesten englischen und deutschen Constructionen gebaut; namentlich erlaube ich mir die Herren Rittergutsbesitzer und Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch meine mehrjährige Thätigkeit in renommirten Fabriken Englands bezüglich dieser Maschinen hinlängliche Erfahrungen gesammelt habe, um die zweckmäßigsten Constructionen zu wählen.

Dreschmaschinen mit verbessertem Strohschüttel-Apparat, Säckelmaschinen, Rübenschnidemaschinen etc. stehen auf der Fabrik zur gefälligen Ansicht bereit.

Einrichtungen zu **Ziegelöfen, Brennerien** etc., **Roßstäbe** sowie **rohe Gußtheile** jeder Art werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Winterröcken** und **Ueberziehern** in allen neuesten Stoffen, **Havelocks, Beinkleider, Westen, Schlafröcke, Joppen** und **Knaben-Anzügen**, die prachtvollsten **Damen-Wintermäntel**, als **Paletots** mit und ohne **Pellerine, Röder, Jaquettes** und **Jacken** in reicher Auswahl.

Auch empfehle eine große Auswahl von wollnen **Herren-Hemden, Cachenez, Schlipse** und **Cravatten** und werde ich die nur möglichst billigsten Preise stellen.

Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211.

Am 12. und 13. December d. J.

beginnt mit Genehmigung der Königl. Preussischen Regierung, die neue in 6 Classen-Ziehungen eingetheilte

grosse Frankfurter Stadt-Lotterie

Hauptgewinne: 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 12,000, 3mal 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 83 mal 1000.

Für die erste Classen-Ziehung kostet:

ein viertel oder $\frac{1}{4}$ Loose	—	Thlr. 26	Sgr.
" halbes "	$\frac{1}{2}$	1	22
" ganzes "	$\frac{3}{4}$	3	13
zwei ganze "	$\frac{1}{2}$	6	26
fünf "	$\frac{1}{4}$	17	—

Aufträge unter Beifügung des Betrags oder gegen Postnachnahme werden sofort portofrei ausgeführt, sowie die amtlichen Listen und Gewinne pünktlich und franko übersandt werden. Auskunft und Pläne gratis. Zu geeigneten Aufträgen empfiehlt sich

M. Morenz
in Frankfurt a. Main.

Handschuhe. Handschuhe. Handschuhe.

Glacé-Handschuhe, von 5 bis $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., ganz extrafein $12\frac{1}{2}$ Sgr.,

Winterhandschuhe für Herren, Damen und Kinder, von 5 Sgr. an,

Shlipse und Cravatten in Seide, von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis zu den feinsten,

Damengürtel, von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis zu 1 Thlr.

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt

Handschuhfabrikant

O. Diederich
aus Magdeburg.

Stand dem Steueramt gegenüber.

Preßkohlensteine,

bei Wagenladungen von 6—8000 Stück,

à Mille $2\frac{1}{4}$ Thlr.

frei ins Haus.

Geirr. Schulze jun.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.

S. F. Egius in Merseburg, **C. Durow** in Querfurt und **Apoth. Richter** in Dürrenberg.

Im Hause des Herrn L. A. Weddy am Markt Nr. 24

befindet sich zu diesem Markte

Zum Ersten Male ein

Engl. Weiß- und Holländisch-Waaren-Lager von L. Bielefeld aus Hamburg.

Dem geehrten Publikum Merseburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum ersten Male mit obenstehendem Lager hier zum Markt eingetroffen bin, und ist selbiges derart eingerichtet, daß jede Dame ihren Nähtisch für ein billiges completiren kann, es bedarf daher nur ihrer gütigen Ueberzeugung.

L. Bielefeld aus Hamburg.

Preis-Verzeichniss für den Nähtisch.

100 engl. Nähnadeln in 4 verschiedenen Nummern nur 2 Sgr.,
100 engl. Stopfnadeln desgl. 5 Sgr.,
25 desgl. desgl. 1 Sgr. 6 Pf.,
24 große Borstennadeln 1 Sgr.,
1 Dgd. Sicherheitsnadeln 1 Sgr.,
100 Paar schwarze Haken und Desen 1 Sgr.,
40 Paar weiße Haken und Desen 1 Sgr.,
80 Stück Haarnadeln, beste Sorte, 1 Sgr.,
2 Dgd. baumw. Hemdenknöpfe 1 Sgr.,

3 Dgd. leinene desgl. 2 Sgr.,
12 Dgd. Porcellanknöpfe 1 Sgr.,
1 Dgd. Besatzknöpfe 1 Sgr.,
12 Paar engl. Kleideraufschürzer nur 1 Sgr. 6 Pf.,
Trennmesser und Stickschneer für 1 Sgr. und 2 Sgr.,
eine kleine Partie Kinderkämme à 1 1/2 Sgr.,
12 Karten Eisengarn nur 1 1/2 Sgr.,
2 Rollen vov dem beliebten Maschinengarn 1 Sgr.,

engl. Hanfzwirn, schwarz und weiß, in allen Nummern, die Lage von 2 1/2 Sgr., bis zu 5 Sgr., schwarze und couleuerte Nähseide 12 Dozen für 4 Sgr., unsichtbare Netze in Baumwolle und Seide, von 1 1/2 Sgr. bis 7 1/2 Sgr., Negligétragen für 1 Sgr. 6 Pf. das Stück, sowie alle in dieses Fach gehörenden Artikel zu billigen Preisen.

Besonders empfehlenswerth: schwarze Seidenblonden & Barben, leinene und baumwollene Spitzen und Zwischensatz zu Mägen und Gardinen, Herren- und Damen-Schlipse von 2 1/2 Sgr. an, abgepaßte engl. Unterrockzeuge, die feinsten Tülldecken für Tische, Sophas und Commoden, leinene Taschentücher, baumwollene Kinderstrümpfe, Kragen, Manchetten und Stulpen, Damen- und Knabengürtel in größter Auswahl.

Nur im Hause des Herrn L. A. Weddy am Markt Nr. 24.

NB. Des hohen Feiertags halber ist mein Local Mittwoch geschlossen und ist der dritte Markttag als Donnerstag dafür ersetzt.

Hoff'sches Malz-Extract,

jede Woche neue Zufendung bei **A. Wiese.**
Strohdecken sind vorrätzig bei **A. Wiese.**
Annahme für Spindlers Färberei in Berlin bei **A. Wiese.**

Capeten-Lager,

Beste und zurückgesetzte Tapeten zum Einkaufspreise, bei **A. Wiese.**

Dr. Hoffmanns Brust-Syrup,

à Flasche 7 Sgr. 6 Pf. und 15 Sgr., bei **A. Wiese.**

Dr. Baschins Leberthran für Kinder bei **A. Wiese.**

Avertissement.

Von nächster Woche ab treffen für mich fortwährend größere Posten bester böhmischer Salon-Kohlen und alle Sorten prima Zwickauer Steinkohlen hier ein. Bei größeren Aufträgen würde ich dieselben stets direct vom Bahnhofe zuführen lassen, und dieserhalb die billigsten Preise zu stellen im Stande sein. **Heinrich Schulze jun.**

F. & K. Martini,

Strumpfwaarenfabrikanten aus Apolda,

empfehlen auch diesen Markt ihr reichhaltiges Lager von: Strumpfwaaren, Fantasieartikeln & Zephyrgarnen en gros & en detail,

und bitten um gütige Berücksichtigung. Stand auf dem Hofmarkt Herrn Obßfelder gegenüber.

F. & K. Martini.

(Hierzu eine Beilage.)

Der Liqueur „Daubitz“ und seine Wirkungen.

Da ich seit längerer Zeit an einer hartnäckigen Krankheit litt, wobei sich der Appetit und Stuhlgang fast ganz verlor, wurde mir der **Daubitz-Liqueur** aus der Niederlage des Herrn Gastwirth **Böllner** zu Ullersdorf a. D. empfohlen. Ich brauchte denselben, und jetzt, nachdem ich einige Flaschen dieses Liqueurs getrunken, haben sich meine **Uebel bedeutend gemindert.**

Dies bezeugt die Wahrheit gemäß **Wilde**, Polizeidiener. Raumburg a. Quais, 26. Juli 1866.

*) Der Liqueur ist zu haben bei **C. S. Schulze sen. & Sohn** in Merseburg.

Hämorrhoidal-Leidende

mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch Herrn **Dr. Müller** in Coburg radicale Heilung meines jahrelangen schweren Leidens fand. **Bornheim**, bei Frankfurt a/M., den 20. Oct. 1866.

Johann Mattusch.

ERSTAURATION

VON

Friedrich Geuthner

vormalis J. G. ter Vooren

in LEIPZIG,

Schlossgasse Nr. 3.

Empfehl eine reichhaltige Speisekarte, Lager- und Bayer. Bier und div. Weine.

Schießhaus.

Sonnabend den 27. d. M. Abends **Salzkochen**, wozu er-gebens einladet **W. Söp.**

Nicht zu übersehen.

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden hiermit bekannt, daß ich zum bevorstehenden Markt in Merseburg mit meinem selbst fabricirten echten **Prima-Hanfzwirn** gegenwärtig bin. Der Verkauf ist, trotz den sehr hohen Preisen noch wie gewöhnlich, 10 Gebind neunfädigen langen Hanfzwirns für 1 Sgr. Auch empfehle ich den echten **Maschinenzwirn**. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Stand Schloffermeister Herrn Klemp gegenüber, bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

C. Meyer aus Gisdorf bei Leutschenthal.

Watröcke

sind zum Jahrmarkt und später immerfort vorrätzig bei

L. Krause,

Nittergasse, Merseburg.

F. J. Noll, Nadelmeister.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich meinen geehrten Kunden als gut und billig **Stechnadeln** 1 Loth von 6 Pf. an, **Haarnadeln**, glatte und gewellte, **ladirte**, 1 Packet 6 Pf., **schwarze** und **Silberhaken** und **Defen** 1 Pack (144 Stück) von 10 Pf. bis 2 Sgr., **gute blaühhrige Nähadeln**, 200 Stück fortirt 3 Sgr., **Stiefelhänder**, einfache und doppelte, 1 Duzend von 1 bis 2 Sgr., **echten Prima-Hanfzwirn**, **echt leinenes Zwirnband** (Goldfäden), **blaues Schürzenband**, **Eisengarnarten**, **Patenthaken** zum Kleideraufnehmen, **Sicherheitsnadeln**, alle Arten **Hemdenknöpfe**, **Zeichengarn**, **Strumpfhänder**, **Einfassborden** u. dergl. mehr.

Stand wie immer am Rathhause Herrn Weddy gegenüber.

Der Gewerbeverein

beginnt Sonnabend den 27., Abends 8 Uhr, seine Winterversammlungen im Rischgarten. Dieselben werden wie im vorigen Winter zwischen gewerblichen u. Vorträgen und geselliger Unterhaltung (Vorlesungen) abwechseln. Alle Versammlungen sind **öffentlich**, der Zutritt ist, wie wir ausdrücklich bemerken, auch Nichtmitgliedern gern gestattet.

Tagesordnung am 27.: Verkauf der alten Journale zum Besten der Wittwen: u. Waisenkasse des Vereins. Kleinere Mittheilungen. Das Directorium.

Funkenburg.

Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr,

großes Extra-Concert,

zur Einweihung des Saales mit großem Streichorchester, das Programm wird die schönsten Piecen der Neuzeit enthalten.

Ludwig Buchheister.

Thüringer Hof.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 28 d. M., Abends 7 1/2 Uhr, das 1. große Concert ausgeführt von der hiesigen Stadtcapelle unter der Leitung des Herrn Musikdirector Buchheister stattfindet. Es ladet hierzu ergebenst ein

G. Schröder.

Funkenburg.

Sonntag den 28. Oct. c., Nachmittags 1/4 Uhr

großes Instrumental-Concert

mit verstärkter Capelle unter eigener Leitung des Stadtmusikus Herrn Buchheister.

Der erweiterte, neu decorirte und mit Gas brillant erleuchtete Saal, sowie die auf das Angenehmste eingerichteten Gesellschaftszimmer werden hoffentlich den Genuß des Concertes erhöhen.

Es ladet unter der Versicherung prompter Bedienung freundlichst ein

G. Brandin.

Sonntag den 28. October

Kleinkirmes und Tanzmusik

in Meuschan,

wozu ergebenst einladet

Carl Poble.

Feldschlösschen.

Sonntag frische Pfannenkuchen.

Bleier.

Feldschlößchen.

Montag zum Jahrmarkt **Tanzmusik** bei gut besetztem **Orchester.** **Bleier.**

Kartoffeln

werden von uns zu guten Preisen gekauft.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
Roßmarkt.

Ein unverheiratheter Diener wird zum 1. November d. J. oder einige Tage später für eine herrschaftliche Familie in Merseburg gesucht. Adressen schriftlich unter Beifügung der Zeugnisse nach **Wiehe poste restante.**

Einige junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Markt Nr. 51 1 Etage **vis à vis** dem Herrn **Zehender** bei **Th. Bräseke.**

Eine Pferdedecke ist gefunden worden; abzuholen gegen **Inserionsgebühren** bei **Friedrich Krebs, Halle'sche Chaussee**

Gestern Abend ist mir ein grauer Windhund zugelaufen; der Eigentümer kann denselben gegen Zahlung der **Inserionsgebühren** und **Futterkosten** in Empfang nehmen bei **Oswald Kröbel, Borwerk 423.**

Merseburg, den 25. October 1866.

Ein junger grauer Hund, **Affenpinscher**, ist zugelaufen; abzuholen gegen **Erfstattung** der **Inserionsgebühren** und **Futterkosten** bei **Dieze** in **Bündorf.**

Ich erkenne den Handarbeiter **Karl Heine** als einen rechtlichen Mann. **G. Langbein.**

Bekanntmachung. Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 16. August d. J. sind uns zur Fürsorge für die Familien der aus unserer Stadt zu den Fahnen einberufenen Reservisten und Wehrmänner noch folgende Beiträge zugegangen: Ertrag eines Concerts der Gesangvereine im Rischgarten 5 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., **Steuereinnahmer** **Viehmann** pro September 1 Thlr., **J. B.** pro September 1 Thlr., **Affessor Kühn** pro September 2 Thlr., **W. Geddy** Gewinn aus der Lotterie des **König-Wilhelm-Vereins** 3 Thlr., Ertrag eines Concerts des **Gesellen-Gesang-Vereins** 5 Thlr. Die uns zugewendeten Beiträge steigern sich hierdurch auf die **Gesamtsumme** von 745 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. Dazu wurden uns noch gewährt durch den hiesigen **Bezirks-Hülfs-Verein** 250 Thlr. und aus der hiesigen städtischen **Kämmerei-Kasse** 213 Thlr. Die Mittel, welche uns zur Verfügung standen, erreichten somit eine Höhe von 1208 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf.

Verwendet hat unser Verein:

- 181 Thlr. — Sgr. zu **Unterstützungen** an 95 Familien im Juli,
- 285 Thlr. — Sgr. zu **dergleichen** an 136 Familien im August,
- 180 Thlr. — Sgr. zu **dergleichen** an 100 Familien im September,
- 57 Thlr. — Sgr. zu **dergleichen** an 24 Familien im October,
- 106 Thlr. 10 Sgr. zu **Miethsunterstützungen** an 59 Familien pro 2. Quartal 1866,
- 303 Thlr. 15 Sgr. zu **dergl.** an 93 Familien pro 3. Quartal 1866.
- 100 Thlr. — Sgr. zur **Suppen-Anstalt** des hiesigen **Frauenvereins** pro August und September.
- 35 Thlr. — Sgr. zu **Geldunterstützungen** an verwundete Krieger aus Merseburg

1247 Thlr. 25 Sgr. **zusammen.**

Es ergibt sich hiernach eine Mehrausgabe von 39 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf., welche aus einem anderen, der städtischen Verwaltung zur **Disposition** stehenden Fonds gedeckt werden konnte.

Was wir an **Verbandzeug**, **Virtualien** und **Cigarren** erhielten, wurde stets an das hiesige **Kreis-Comité** des **Provincial-Hülfs-Vereins** für **verwundete** und **erkrankte** Krieger abgeliefert.

Indem wir diesen **Verwendungs-Nachweis** zur allgemeinen Kenntniß bringen, fühlen wir uns gedrungen, den geehrten **Wohlthätern** für die uns gewährten Gaben unseren innigsten Dank hierdurch **öffentlich** auszusprechen.

Merseburg, den 23. October 1866.

Der Local-Hülfs-Verein.

Jahrmakts-Anzeige.

Der Stand befindet sich in der 3. Bude dem Sattlermeister Hammer gegenüber.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt habe ich wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts einen
Ausverkauf sämtlicher verzeichneter Waaren,
 die um die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden, veranstaltet, und verkaufe nur
zu festen Preisen.

1000 Stück wollene Unterziehhosen für Herren, von 27½ Sgr. bis 1½ Thlr.; Herrenhuter Hanfleinwand, die Elle von 4½ Sgr. an; Handtücher, so wie buntes Ueberzugzeug, die Elle nur 4½ Sgr.; Federleinwand, die Elle von 5 Sgr. an; Tischtücher und Taschentücher ganz billig. — Ferner empfehle ich 1800 Stück Crinolinen mit 4 bis 30 Reifen von 7½ Sgr. bis 1½ Thlr.; wollene Herrensocken, das Paar 4½ Sgr.; wollene Unterziehhosen, das Paar 25 Sgr.;
 Um recht schnell zu räumen ist Alles so hervorragend billig, daß Jeder, der auch kein Bedürfnis hat, kaufen wird.
 Ich bin überzeugt, daß Niemand meinen Stand unbefriedigt verlassen wird.

Th. Gkan aus Halle a./S.

Oeffentlicher Dank.

Wir fühlen uns gedungen, allen den edlen Menschenfreunden den herzlichsten Dank zu sagen, welche bei dem am 19. October in unserem Orte entstandenen Feuer so unermüdet thätig waren, daß noch größeres Unglück dadurch verhütet wurde. Gott vergelte es ihnen und bewahre sie vor gleichem Unglück.

Die Gemeinde **Zscherneddel.**

Dank, herzlichsten Dank allen denen, welche mir bei der großen wüthenden Feuersgefahr am 19. October so hülfreiche Hand geleistet haben, daß mir Gottes Hülfe und Beistand noch das Wohnhaus gerettet wurde. Gott vergelte es ihnen und bewahre sie vor gleichem Unglück.

Zscherneddel.

Gottlob Kabisch.

Dank, herzlichsten Dank allen denen, welche mir bei dem großen Brande am 19. October Hülfe geleistet haben, daß mir mein ganzes Hab und Gut durch Gottes Hülfe gerettet worden ist. Gott vergelte es ihnen und bewahre sie vor gleichem Unglück.

Zscherneddel.

Karl Leonhardt.

Die für das nächste Stück d. Bl. bestimmten Annoncen sind wegen des Reformationsfestes bis spätestens Montag Mittags 12 Uhr abzugeben.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis (28. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenburger Kirche	Herr Diac. Leuschner. Herr Pastor Heinelen. Herr Pastor Dreifuss. Herr Pastor Gruener.	Herr Abt. Fuchs. Herr Diac. Frobenius.
Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung. Stadtkirche: Früh 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Dresden, Mittwoch, den 24. October. Das „Dr. J.“ meldet, daß die Commandantur der Festung Königstein heute auf den preussischen Generalmajor v. Briesen übergegangen ist. Der sächsische Untercommandant und sämtliche Festungsbeamte bleiben in ihren Functionen; die sächsische Artilleriebesatzung bleibt. Die Infanterie durch preussische Truppen abgelöst, ist nach Pillnig marschirt.

Wir hören (berichtet das „Dresdener Journal“), daß sich ein Comité gebildet hat, welches sich mit der Frage über den Empfang der sächsischen Truppen in Dresden und über den Ausdruck der Sympathien für dieselben beschäftigt. Niemand erwartet große Feierlichkeiten, aber gewiß alle wünschen, daß der braven sächsischen Armee bei dieser Gelegenheit in angemessener und maßvoller Weise durch den Ausdruck der Freude über ihre Rückkehr ein Beweis der Hochschätzung gegeben werde.

Leipzig, den 22. October. Neuerdings findet das Gerücht von der Abdankung des Königs wiederum Glauben; ja man spricht bereits von einem königlichen Schreiben: „An mein Sachsenvolk“, welches die Abdankung zu Gunsten des Kronprinzen demnächst verkünden soll.

Die „M. Z.“ schreibt: Wir haben schon einmal auf die mannigfachen Aeußerungen des Großs und der Feindseligkeiten aufmerksam gemacht, den man in Oesterreich gegen Preußen nährt. Heute kann sich selbst die Kreuzzeitung nicht länger halten. Sie bemerkt, daß die Nachrichten von „Maßregelungen, Chicanen offenkundig feindlicher Gesinnung und That an unsern Oesterreichischen Grenzen sich in rascher und unerfreulicher Weise mehren“, bepricht das kündigen preussischer Regiments-Inhaberstellen durch Oesterreichische Erbherzöge und das „wohlbedachte Streichen preussischer Königsnamen aus dem Oesterreichischen Armee-Schematismus“ und knüpft daran sehr ernste „Mahnungen und Warnungen“ an Oesterreich. „Wenn“ sagt das früher Oesterreich freundliche Blatt, „die Befriedigung, welche innerhalb der kaiserlichen Familie über diese Kündigung von Regiments-Inhaberschaften vielleicht gefühlt wird, sich auch auf feindliche Maß-

regeln gegen die in ihr Vaterland zurückkehrenden Ungarischen Legionäre, auf Verhaftungen oder Mißhandlungen preussischer Unterthanen ausdehnen sollte, so wird die preussische Regierung fortfahren müssen, sehr ernst und mit jedem erneuerten Falle immer ernster gegen eine solche Auslegung des eben erst geschlossenen Friedens zu remonstriren, sich auch bereit halten müssen, ihrer Remonstration jeden möglichen Nachdruck, und zwar ohne Rücksicht auf irgend welche anderweitigen Verhältnisse zu geben. Man sollte doch nach und nach in Oesterreich zu der, wenn auch nicht angenehmen Einsicht gekommen sein, daß Preußen — Land und Leute, Regierung wie Unterthan, alle und jeder einzelne — sich von Oesterreich nichts mehr gefallen lassen wollen, daß wir uns vollkommen bereit und kräftig fühlen, allenfalls eine andere Behandlungsweise eben erst eingegangener Verpflichtungen zu erzwingen, und daß die preussische Nation in ihrer Gesamtheit doch nicht ganz so geduldig sein dürfte, wie ihre Regierung — in allerdings besserem Ermessen — es bis zu gewissem Grade sein muß.“
 Venedig, den 21. October. Die französische Corvette „Provence“ hat die Einverleibung Venetiens am 19. October mit Kanonenschüssen begrüßt; am 20. ist die „Provence“ mit Gelat wieder von Venedig abgezogen, und die Italiener, denen dieses französische Interregnum sehr ungemüthlich war, ahmen wieder auf. Als General Revel dem Könige gemeldet hatte, die italienische Tricolore wehe auf San Marco, erhielt er umgehend folgende telegraphische Antwort:
 An General Revel in Venedig. Tausend Dank, General; ich habe das Glück, heute die Sehnsucht so vieler Jahrhunderte erfüllt zu sehen. Italien ist vereint und frei. Lernen nun auch die Italiener, es zu vertheidigen und so zu erhalten.

Wie die Matten das Schiff verlassen, dem der Untergang droht, so flüchten sich die schwarzen Auswanderer aus Italien, das ihnen die übel belohnte, viel gemißbrauchte Gastsfreundschaft aufgekündigt hat. Capuziner, Franziskaner, Carmeliter, Benedictiner, Dominikaner und Genossen, Mönche und Nonnen, deren Italien 40.000 beherbergt, finden sich in ihrer Behaglichkeit gestört, in ihrer Existenz bedroht, aus ihrem *dolce far niente* auferüttelt. Ihre Tausende sind entschlossen, sich eine neue Heimath zu gründen. Sie richten ihren Blick auf Spanien, Frankreich, die Schweiz, Oesterreich, Belgien und Deutschland! Besonders nach Bayern denken sie, wie die Wiener „Presse“ meldet, auszuwandern. Vermuthlich werden sich, fügt die „Presse“ hinzu, die Bayern ebenso bedanken wie die Oesterreicher.

Der „Trierster Jtg.“ geht aus Athen, den 6. October, eine „Original-Correspondenz“ über die Schlacht bei Keramia unweit Kandia zu: „Die Kreter hatten sehr feste Stellungen, die Türken aber, auf ihre dreifache Ueberzahl und auf ihre regulären Truppen zählend, beschlossen, die festen Stellungen der Feinde zu durchbrechen, um den bei Kandano in der Provinz Sefino eingeschlossenen fünfhundert Türken zu Hilfe zu eilen. Mustafa Pasha, der türkische Oberbefehlshaber, schritt seinen 20.000 Soldaten voran, von glänzender Seite gefolgt. Bei Malaza fand der erste Zusammenstoß statt und die Türken wurden zurückgeworfen, doch sammelten sie sich wieder, aber auch das zweitemal war ihnen das Glück nicht günstig; endlich beim dritten Angriffe, der am Montag stattfand, wurden sie nicht nur mit großen Verlusten zurückgedrängt, sondern auch in der Ebene verfolgt und gezwungen, sich in die Stadt zu flüchten. Die Flucht geschah in großer Unordnung, die Türken warfen ihre Gewehre, ihre Säcke, selbst ihre Schuhe weg, um schneller laufen zu können. 4000 Türken und Egyptianer blieben auf dem Plage, aber auch 500 Kreter starben den Heldentod; besonders soll sich das heilige Bataillon ausgezeichnet haben. Nach der Schlacht wird wohl auch die Uebergabe der bei Kandano belagerten Türken erfolgt sein. Hier (in Athen) erregte die Nachricht vom glänzenden Sieg der Christen einen unbeschreiblichen Enthusiasmus; eine große Demonstration fand statt und während mehrerer Stunden erschollen auf den Straßen Athens die Rufe: Es leben die tapferen Brüder! Es lebe die Vereinigung Kretas mit Griechenland! Unter den Fenstern des Oesterreichischen Gesandtschaftshofes brachte die Menge (über 6000 Menschen) einen dreimaligen Hochruf auf Oesterreich aus. Bei dieser Gelegenheit hielt ein Mitglied des Kretischen Unterstützungscomités eine Ansprache an das Volk, die mit einem tausendstimmigen Hochruf auf den König endete.“

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.